



über
1 MILLION
ZUSCHAUER
in Frankreich

birane ba leïla bekhti dali benssalah élodie bouchez suliane brahim jean-pierre darroussin
adèle exarchopoulos gilles lellouche miou-miou denis podalydès fred testot

all eure gesichter

ein film von jeanne herry

filmmusik von pascal sangla produziert von hugo sélignac & alain attal



Synopsis

Auf den ersten Blick haben Gregoire, Nawelle, Sabine und Chloe nichts gemeinsam – bis auf die Tatsache, dass sie alle Opfer von Verbrechen wurden. Jetzt nehmen sie freiwillig an einem Aussprache-Programm teil, bei dem sie auf Kriminelle treffen, die für ihre Taten im Gefängnis sitzen. Für beide Seiten beginnt eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freunde braucht, um Ressentiments zu überwinden – und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen.

Ab 14. Dezember im Kino

„Einer der großen
französischen Filme des Jahres“

PARIS MATCH

„Ein mitreißendes Plädoyer
für einen Ausbau und die Stärkung
von Restorative Justice“

FILMSTARTS.DE



Weitere Infos
zum Film





Über den Film

Nach ihrem letzten Film „In sicheren Händen“, der 2019 für sechs Césars nominiert wurde, widmet sich Jeanne Herry nun dem sensiblen Thema der Täter-Opfer-Aussprache, der „Restorative Justice“. Bei diesem Modell werden Täter und Opfer gemeinsam in Dialog gebracht, um nach Lösungen, Versöhnung oder Wiedergutmachung zu suchen. Für ALL EURE GESICHTER konnte die Regisseurin einen Cast der französischen Extra-Klasse gewinnen. Neben Adèle Exarchopoulos („Blau ist eine warme Farbe“) und Gilles Lellouche („Das Leben ist ein Fest“) stehen Leïla Bekhti („Ein Prophet“), Miou-Miou und viele andere Ausnahmetalente vor der Kamera.





Was bedeutet „Restorative Justice“

„Restorative Justice“ ist der internationale Fachbegriff für Verfahren zur außergerichtlichen Aufarbeitung der negativen Folgen von Straftaten. Sie bieten einen Rahmen, in welchem sich Opfer und Täter mit der professionellen Unterstützung durch fachlich gut ausgebildete Mediatorinnen oder Mediatoren kommunikativ begegnen und die Tatfolgen aufarbeiten können. Opfer und/oder Angehörige bekommen die Gelegenheit zu schildern, wie sie die Tat und vor allem die Zeit danach erlebt haben, Fragen zu stellen, ihren

Ärger loszuwerden. Täter erfahren dadurch, welchen Schaden sie angerichtet haben, und bekommen die Chance, Verantwortung zu übernehmen und die Folgen wiedergutzumachen, sei es materiell oder durch andere, individuell vereinbarte Leistungen oder persönliche Absprachen über Verhaltensänderungen in der Zukunft. Die direkte Konfrontation mit Tätern kann Opfern helfen, das Erlebte in einem geschützten Umfeld zu verarbeiten, Ängste abzubauen, die Tat hinter sich zu lassen und dadurch ein neues Sicherheitsgefühl zu entwickeln und ihre Lebensqualität wiederzuerlangen.

Es gibt heute ein vielfältiges Angebot für solche mediativen Tausgleichsverfahren, in Deutschland auch „Täter-Opfer-Ausgleich“ genannt. Diese sind freiwillig, vertraulich, kostenlos und unbürokratisch. Sie können vor, während und im Falle schwerer Straftaten auch noch lange nach dem Ende des Strafprozesses initiiert werden, selbst dann noch, wenn die Täter im Gefängnis sitzen. Auch begleitete Gesprächskreise mit mehreren Opfern und Straftätern, die in Haft waren oder sind – wie der im Film gezeigte – werden bereits in einigen Städten angeboten.

Dr. Dr. h.c. Michael Kilchling

Senior Researcher am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht, Freiburg i.Br.; ehem. Vorsitzender des European Forum for Restorative Justice, Leuven

„Wir können die Zeit nach schweren Verletzungen nicht zurückdrehen, aber wir können unsere Zukunft ändern. Menschlichkeit und Dialog bewirken hierbei Unglaubliches, das zeigt dieser Film auf eine unvergessliche Art und Weise.“

Christoph Willms

Leitung des Servicebüros für Täter-Opfer-Ausgleich und Konfliktschlichtung
DBH – Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.



Servicebüro
für Täter-Opfer-Ausgleich
und Konfliktschlichtung

Eine Einrichtung des
DBH – Fachverband
für Soziale Arbeit, Strafrecht
und Kriminalpolitik e.V.

Bundesweite
TOA-Fachstellen
finden Sie hier:

